

# Data & Content Hub Luzern-Vierwaldstättersee

# Open Data Factsheet & Vorgehen

Version: 1.0

Datum: 28.08.2024

Autor: LTAG

Partner:



# Inhalt

1	Allgemeine Informationen.....	3
1.1	Was ist Open Data? .....	3
1.2	Lizenztypen Open Data.....	3
1.3	Bedeutung Open Data im Tourismus.....	4
1.4	Nutzen von Open Data im Tourismus .....	4
2	Open Data Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee .....	5
2.1	Ausgangslage .....	5
2.2	Ziele .....	5
2.3	Herausforderungen von OpenData .....	5
2.4	Organisation .....	6
2.5	Definition Publikation .....	7
3	Umsetzungsoptionen bei geschlossenen Lizenzen.....	9
3.1	Texte .....	9
3.2	Bilder .....	9
4	Umsetzungsvorschlag.....	10
4.1	Pilotprojekt .....	10
4.2	Texte .....	10
4.3	Bilder .....	11



### 1.3 Bedeutung Open Data im Tourismus

Open Data gewinnt im Tourismus zunehmend an Bedeutung, obwohl das Thema in der Branche noch neu ist. Aktuell stehen viele Tourismusorganisationen vor der Herausforderung, dass Dritte Inhalte wie Texte und Bilder von Webseiten oder anderen Kommunikationskanälen verwenden, ohne die erforderlichen Rechte einzuholen oder den Urheber zu informieren. Dies erschwert nicht nur die Erkennung und Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen erheblich, sondern beeinträchtigt auch die Möglichkeit, die Qualität, Aktualität und Konsistenz der Daten sicherzustellen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen und gleichzeitig den Unterhalt und die Qualität der Daten langfristig zu garantieren, orientieren sich viele Akteure im Tourismus zunehmend in Richtung Open Data.

Bereits heute publizieren verschiedene Destinationen, wie beispielsweise [Zürich Tourismus](#), ihre Inhalte als Open Data. Dieser Ansatz fördert den Informationsfluss und treibt Innovationen voran. Unternehmen können dadurch Inhalte auf einfache Weise in ihre eigenen Kanäle integrieren oder ganz neue Dienstleistungen, Angebote und innovative Lösungen entwickeln, ohne sich selbst um deren Pflege kümmern zu müssen.

Allerdings erfordert der Weg zu Open Data sorgfältige Vorbereitung: Damit Daten als Open Data bereitgestellt werden können, müssen Organisationen über die entsprechenden Rechte an den Inhalten, einschliesslich Bildern, verfügen. In diesem Sinne ist der Weg zum Ziel einer offenen und innovativen Datenlandschaft im Tourismus ein kontinuierlicher Prozess, der sowohl Herausforderungen als auch grosse Chancen für die gesamte Branche bietet.

### 1.4 Nutzen von Open Data im Tourismus

Durch die die Anwendung von Open Data entstehen folgende Nutzen:

- **Qualität**  
Open Data im Tourismus steigert die Datenqualität durch verbesserte Aktualität, Konsistenz und Echtzeitinformationen. Dies erhöht die Zuverlässigkeit und Nützlichkeit der Daten für alle Nutzer.
- **Innovation und Kreativität**  
Offene Daten senken die Eintrittsbarrieren für Entwickler und Unternehmen, wodurch neue und kreative touristische Anwendungen und Dienstleistungen entstehen können.
- **Effizienzsteigerung**  
Daten müssen durch Nutzer nicht selbst "erstellt" und gepflegt werden. Einmalige Erfassung und zentrale Pflege durch Tourismusorganisationen und Leistungspartner führt zu einer Effizienzsteigerung.
- **Erhöhte Sichtbarkeit**  
Die freie Verfügbarkeit der Inhalte erleichtert und fördert die breite Nutzung der Daten, was zu einer erhöhten Sichtbarkeit der touristischen Angebote in der Region führt.
- **Strukturierte Daten**  
Strukturierte Daten ermöglichen optimale Suchergebnisse für Suchmaschinen und KI-Anwendungen. Zudem erleichtern sie den standardisierten Austausch mit anderen Systemen, was die Interoperabilität fördert.

## 2 Open Data Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee

### 2.1 Ausgangslage

Mit der Einführung bzw. dem Aufbau des DCHubLuV wurden die technischen Grundlagen für die Projektpartner geschaffen Open Data umzusetzen. Durch die Zusammenführung der Inhalte (z.B. alle POI) können die Daten erstmals konsolidiert zur Verfügung gestellt werden.

### 2.2 Ziele

Die Partner des Projekts wollen die touristischen Inhalte der Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee als Open Data frei zugänglich machen, damit sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Datenqualität sicherstellen und erhöhen
- Datenvollständigkeit sicherstellen (Text- als auch Bildmaterial)
- Datenkonsistenz sicherstellen (in sich vollständige Sätze)
- Einheitliche und gemeinsame Qualitätskriterien umsetzen
- Effizienzsteigerung Datenpflege erreichen
- Distribution vereinfachen
- Nutzung und Visibilität erhöhen

### 2.3 Herausforderungen von OpenData

Auf dem Weg zu Open Data sind einige Herausforderungen entstanden, welche uns begleiten.

- **Rechte an Inhalten**  
Die Umstellung von geschlossenen zu offenen Datenmodellen ist nur mit den entsprechenden Rechten (insbesondere für Bilder) möglich. Die rechtliche Situation aller Inhalte muss entsprechend geklärt oder beschafft werden.
- **Einheitliche Regeln**  
Durch die unterschiedlichen Regionen mit verschiedenen Ansprüchen und Ideen benötigt die Konsensfindung mehr Zeit. Die Entwicklung einheitlicher Standards für Datenformate und -strukturen ist eine zusätzliche Herausforderung.
- **Datenpflege**  
Die Gewährleistung, dass die bereitgestellten Daten aktuell, korrekt und vollständig sind, stellt eine kontinuierliche Herausforderung dar. Zusätzlich muss die Interoperabilität sichergestellt werden, da unterschiedliche Datenquellen durch Schnittstellen zusammenkommen.
- **Finanzierung**  
Die Bereitstellung und Pflege von Open Data erfordert personelle und technische Ressourcen und verursacht entsprechende Kosten.

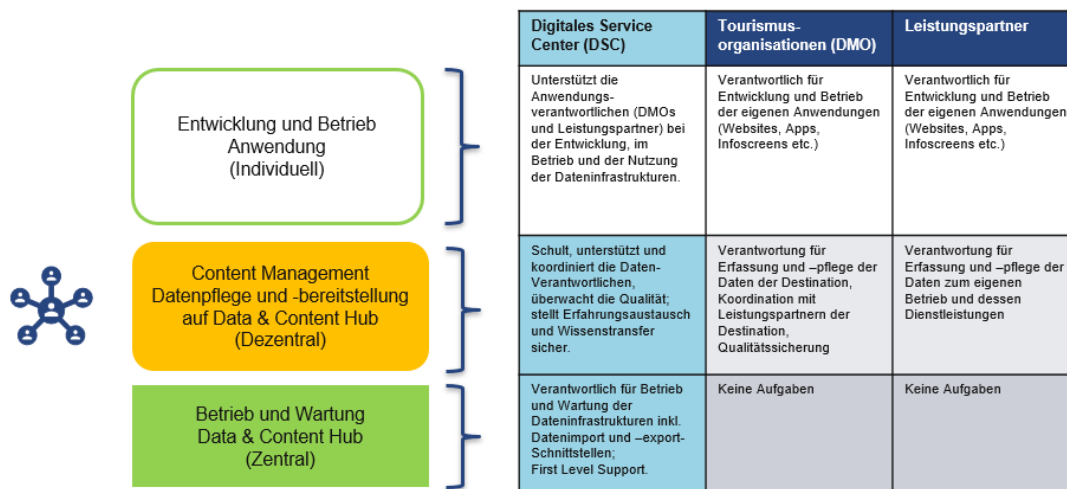
## 2.4 Organisation

### Rollenmodell

Das nachfolgende Rollenmodell wurde im Rahmen des Projekts definiert und durch die Projektträger verabschiedet. In Bezug auf das Content Management bzw. die Content Erfassung und Pflege wird ein dezentraler Ansatz verfolgt, bei welchem die regionalen DMO und die Leistungspartner eine wichtige Rolle übernehmen.



### Rollen- und Aufgabenverteilung



### Organisation



- Gemeinsam (alle beteiligten Akteure der Region zusammen):
  - Governance (Strategie, Steuerung)
  - Finanzierung
- Digitales Service Center (LTAG):
  - Betrieb und Wartung Data & Content Hub
  - Koordination und Qualitätskontrolle Data & Content Management
  - Kompetenzzentrum «Touristische-Daten»
- Tourismusorganisationen & Leistungspartner
  - Lokales/Betriebliches Daten & Content Management (auf dem Data & Content Hub)
  - Entwicklung und Betrieb der eigenen digitalen Services (Frontendapplikationen)

In Bezug auf das Content Management ergeben sich folgende Rollen und Verantwortlichkeiten:

### **Qualitätsmanagement (Projektleitung)**

- Definition gemeinsamer Richtlinien inkl. Dokumentation in Abstimmung mit den operativen Vertretern der Projekt Trägerschaft
- Fachliche und Unterstützung der Partner
- Erstellen und zur Verfügung stellen von Vorlagen & Werkzeugen (z.B. Vertrag mit Fotografen)
- Kommunikation und Veröffentlichung der Datensätze auf Drittplattformen
- Messung Projektfortschritt & Reporting
- Unterhalt der Projekt- und Open Data – Webseite
- Entwicklung Open Data-Strategie in Absprache mit der Projektträgerschaft

### **Datenverantwortliche (pro Kanton)**

- Verantwortlich für die Datenpflege innerhalb des Zuständigkeitsgebiets
- Verantwortlich für die Einhaltung der definierten Qualitätskriterien resp. Open Data-Strategie
- Fachliche Unterstützung der Partner
- Feedback/Abstimmung mit Qualitätsmanagement
- Stellt den Wissensaustausch und Informationsfluss an die Subregionen sicher

### **Content Redaktoren**

- Abstimmung mit Datenverantwortlichen
- Klärung der Rechte sowie die Überarbeitung der definierten Inhalte
- Anpassung bestehender resp. Abschluss neuer Verträge mit Fotografen mit Open Data Rechten (CC-BY). Vorausgesetzt wird, dass pro Datensatz min. 1 Bild als Open Data publiziert werden kann.

## **2.5 Definition Publikation**

### **Lizenztyp**

Touristische Datensätze der Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee werden unter folgender Open Data Lizenz veröffentlicht:

#### [CC-BY](#)

*Daten können für kommerzielle Zwecke verwendet werden und dürfen bearbeitet bzw. zu neuen Datensätze zusammengefügt werden.*

Die Bearbeitung der Inhalte soll möglich sein, damit diese im Bedarfsfall auf den jeweiligen Anwendungsfall angepasst werden können. (z.B. Kürzung, Bearbeitung, usw.)

### **Lizenztext**

Für die korrekte Nutzung der Inhalte muss immer eine Quellenangabe, der sogenannte Lizenztext, kommuniziert werden.

Lizenztext: *Tourismus Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee*

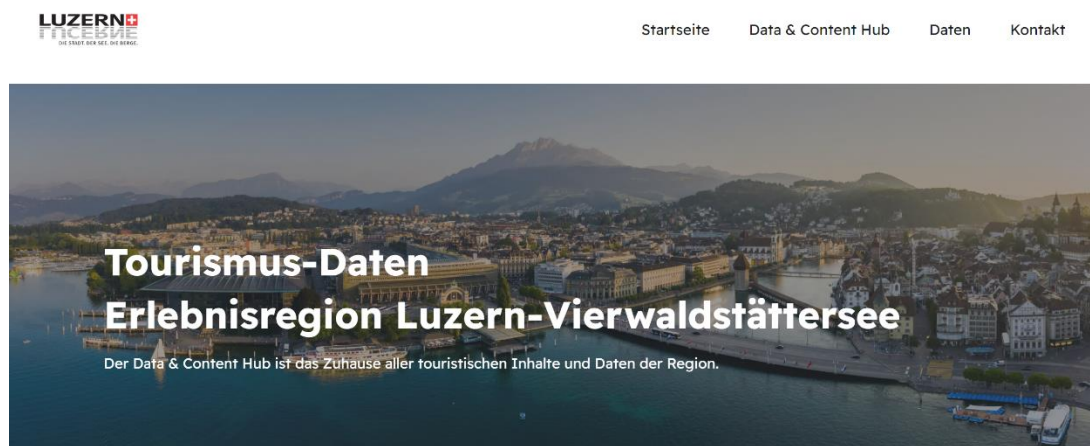
## Herausgeber

Die Rechte an den Daten gehören nicht einer Organisation, sondern werden von verschiedenen Organisationen und Leistungsträgern zur Verfügung gestellt. Damit für den Nutzer klar ist, welche juristische Körperschaft die Daten publiziert, muss eine Organisation als Herausgeber bestimmt werden.

Herausgeber: *Luzern Tourismus AG*

## Projektwebseite

Diese Informationsseite gibt Projektpartnern und potenziellen Nutzern einen Überblick über das Projekt Data & Content Hub LuV, die verfügbaren Daten, den realisierten Anwendungsprojekte und vieles mehr.



<https://tourismdata-luv.com>

## Open Data-Website

Die Veröffentlichung der Daten erfolgt über eine dedizierte Open Data Webseite, diese ist direkt oder über die Projektwebseite erreichbar. Beispiele: <https://data.sbb.ch/> oder <https://data.stadt-zuerich.ch/>

*Domain: data.luzern.com*

## Veröffentlichung

Die als Open Data lizenzierten Inhalte werden in verschiedenen Formaten (JSON, CSV, KML) auf folgenden Plattformen veröffentlicht resp. publiziert:

1. *data.luzern.com (Domain ist eingerichtet)*
2. *Opendata.swiss (OpenData Plattform der Schweiz)*

## 3 Umsetzungsoptionen bei geschlossenen Lizenzen

### 3.1 Texte

#### **Variante 1 «Open Data by Default»**

Bei der Variante 1 wird der bestehende Text im DCH per Knopfdruck standardmässig als CC-BY definiert. Die Einstellung kann für Inhalte, die nicht als Open Data veröffentlicht werden sollen, manuell angepasst werden.

#### **Variante 2 «manuelle Freigabe»**

Diese Variante sieht eine individuelle Beurteilung jedes Texteintrags im Data & Content Hub vor. Jeder Eintrag wird manuell geprüft, um zu gewährleisten, dass er den spezifischen Anforderungen für eine offene Veröffentlichung entspricht. Nach erfolgreicher Prüfung wird der jeweilige Text für die Freigabe als Open Data genehmigt.

### 3.2 Bilder

In Bezug auf die Bilder wurden fünf mögliche Varianten identifiziert, um die vorhandenen geschlossenen Bilder als Open Data nutzen zu können. Für neue Bilder sind die Rechte für die Nutzung als Open Data soweit immer möglich von Anfang an einzuschliessen. Die Projektleitung stellt dafür eine entsprechende Vertragsvorlage zur Verfügung.

#### **Variante 1 «Open Data by Default»**

Bei der Variante 1 werden alle Bilder im DCH per Knopfdruck standardmässig als CC-BY definiert. Ausnahmen (wie z.B. exklusive Kampagnen) müssen im Nachgang wieder geschlossen werden. Auf Einsprachen seitens der Urheber wird im Einzelfall reagiert (Einigung/Entschädigung, Bilder werden nicht als Open Data veröffentlicht).

#### **Variante 2 «Juristische Abklärung»**

Bevor Bilder als Open Data veröffentlicht werden, ist eine juristische Klärung hinsichtlich der Urheberschaft und den Nutzungsbedingungen durchgeführt werden. Sind die Rechte vorhanden, werden die Bilder als Open Data publiziert. Für Bilder ohne Rechte ist die «Freigabe» mit den Urhebern zu prüfen.

#### **Variante 3 «Beschaffung neue Fotos»**

Für fehlende Bilder kann das Content-Team der LTAG angefragt bzw. beauftragt werden, Fotos für die Einträge im Data Content Hub zu erstellen. Dieses Angebot gilt nur für «einzelne» Bilder. Des Weiteren können nach wie vor auch Fotografen für neue Fotos beauftragt werden. Hier ist zu beachten, dass die Verträge auf die CC-BY-Lizenz ausgelegt sind.

#### **Variante 4 «Nutzung Wikipedia Bilder»**

Verwendung von Bildern aus Wikipedia, die bereits unter Open-Data-Lizenzen veröffentlicht wurden. Wichtig, der Lizenztext muss dabei korrekt angegeben werden. Beispiel: [Stanserhorn](#).

#### **Variante 5 «Crawling Website der Leistungsträger»**

Mittels Crawling wird das Internet, z.B. Webseiten der Leistungspartner, automatisiert nach Bildern durchsucht. Aus dem Suchergebnis können passende Bilder manuell ausgewählt und eine Erlaubnis zur Open-Data-Veröffentlichung angefragt/eingeholt werden. Diese Variante erfordert einen initialen Programmieraufwand.

## 4 Umsetzungsvorschlag

### 4.1 Pilotprojekt

Das Ziel des Pilotprojekts ist es, sämtliche Einträge in der Kategorie Museen zu bearbeiten/überarbeiten, dass sie, auf Basis der Vorgaben (Guideline), dem definierten Vorgehen (4.2 & 4.3) und unter Einhaltung der Rechte, als OpenData veröffentlicht werden können.

**Kategorie:** Museen

#### **Datenanforderung für Museen:**

- Titel
- Geo-Koordinaten
- Teaser
- Beschreibung
- Bild (min. 1)
- Zielgruppen ausgewählt
- Erreichbarkeit beschrieben
- Strasse / Adresse / Ort
- Telefonnummer
- Email
- Webseite (falls vorhanden)
- Öffnungszeiten

**Anzahl Datensätze** (Stand August 2024): 71

#### **Anzahl Datensätze pro Kanton**

- LU:32
- SZ: 12
- NW: 3
- OW: 2
- UR: 13
- Ausserhalb Region LuV: 9

**Aufwand pro Datensatz:** Je nach Ausgangslage, 10 bis 30min (Schätzung)

### 4.2 Texte

Das Projektteam schlägt für Texte die Umsetzungsvariante **«Open Data by Default»** vor.

#### **Begründung**

- **Effizienz:** Eine Standardvorgehensweise ermöglicht eine schnelle und konsistentere Umsetzung.
- **Geringes rechtliches Risiko:** Bei der Verwendung bzw. Publikation von Texten ist mit sehr wenigen bis gar keinen rechtlichen Konflikten zu rechnen, insbesondere wenn es sich um allgemeine und/oder faktenbasierte Informationen handelt.
- **Zuordnungsschwierigkeit:** Texte sind im Vergleich zu Bildern oder anderen Medienformen deutlich schwieriger einer bestimmten Person zuzuordnen, rechtliche Abklärungen wären

entsprechend schwierig und sehr aufwändig. Durch das geringe Risiko für Urheberrechtsverletzungen steht der Aufwand in keinem Verhältnis.

- Flexibilität: Bei Bedarf kann das Standardvorgehen übersteuert bzw. der Text «manuell» als nicht Open Data gekennzeichnet werden.

### 4.3 Bilder

Das Projektteam schlägt für die Bilder folgendes Vorgehen vor:

1. Umsetzung/Publikation Pilotdatensatz (Datentyp: POI → Kategorie Museen) als Open Data  
Ziel: kompletter Open Data Datensatz aller Museen der Region LuV
  - a. Projektleitung erstellt Liste aus dem DCHubLuV mit allen Museen der Region LuV und versendet diese an die zuständigen Content-Verantwortlichen.
  - b. Im Auftrag des Content Verantwortlichen klären die Content Redaktoren die Urheberrechte und holen die Erlaubnis auf Veröffentlichung als Open Data ein.
  - c. Bilder ohne Freigabe/Nutzungsrechte als Open Data werden pro Region in einer Liste zusammengefasst. Die zuständigen Content Redaktoren entscheiden selbständig nach welcher Variante ([Kapitel 3.2](#)), die «fehlenden» Bilder beschafft und als Open Data publiziert werden können.
    - i. Variante 1 «Open Data by Default»
    - ii. Variante 2 «Juristische Abklärung»
    - iii. Variante 3 « Beschaffung von neuen Fotos »
    - iv. Variante 4 «Nutzung Wikipedia Bilder»
    - v. Variante 5 «Crawling Website der Leistungsträger»
  - d. Überarbeitung Inhalte Pilotdatensatz «Museen» als Open Data bis **30.10.2024**
  - e. Publikation der Kategorie Museen als Open Data.
2. Nach erfolgreicher Umsetzung des Pilotdatensatzes (Museen), werden laufend weitere POI-Datensätze (Webcams, Bergbahnen, Sehenswürdigkeiten (inkl. Unterkategorien), Strandbäder, usw.) angegangen.
3. Laufende Publizierung der POI-Datensätze auf den im [Kapitel 2.5](#) definierten Plattformen
4. Sobald der Bereich POI abgeschlossen ist, werden weitere Themenbereiche wie z.B. Touren, Veranstaltungen, usw. definiert und umgesetzt
5. Laufende Messung des Fortschritts durch die Projektleitung und Rapportierung an die Projektträgerschaft

#### Begründung

Das Projektteam setzt sich für eine pragmatische und etappierte Umsetzung ein:

- Schrittweise Implementierung: Durch die Umsetzung eines Pilotdatensatzes (Museen) können Erfahrungen gesammelt und Prozesse optimiert werden, bevor weitere Kategorien angegangen werden. Dadurch werden die knappen Ressourcen geschont und die Umsetzung kann im Sinne der Effizienz laufend optimiert werden.
- Flexibilität bei der Bilderbeschaffung: Die verschiedenen Umsetzungsvarianten ([Kapitel 3.2](#)) zur Beschaffung von Open-Data-konformen Bildern berücksichtigen die unterschiedlichen Ausgangslagen und Ressourcenverfügbarkeiten.
- Klare Verantwortlichkeiten: Die Zuweisung spezifischer Aufgaben an Tourismusorganisationen schafft Klarheit und fördert die Eigenverantwortung.

- Zeitliche Strukturierung: Die Festlegung eines Zeitrahmens und das etappierte Vorgehen helfen, das Thema Open Data kontinuierlich voranzutreiben.
- Transparenz & Kontinuierliche Verbesserung: Der Projektfortschritt ist durch Messungen jederzeit transparent. Die Etappierung hilft zudem das Projekt laufend zu optimieren und an sich ändernde Anforderungen oder Rahmenbedingungen anzupassen.